

# Die Stadt - Georg Heym

## Die Stadt

von Georg Heym , 1911

1 Sehr weit ist diese Nacht. Und Wolkenschein

A

2 Zerreißet vor des Mondes Untergang.

B

3 Und tausend Fenster stehn die Nacht entlang

B

4 Und blinzeln mit den Lidern, rot und klein.

A

Nacht

5 Wie Aderwerk gehn Straßen durch die Stadt,

C

6 Unzählig Menschen schwemmen aus und ein.

A

7 Und ewig stumpfer Ton von stumpfem Sein

A

8 Eintönig kommt heraus in Stille matt.

C

Stadtleben

9 Gebären, Tod, gewirktes Einerlei,

D

10 Lallen der Wehen, langer Sterbeschrei,

D

11 Im blinden Wechsel geht es dumpf vorbei.

D

Der ewige Kreis

12 Und Schein und Feuer, Fackeln rot und Brand,

E

13 Die drohn im Weiten mit gezückter Hand

E

14 Und scheinen hoch von dunkler Wolkenwand.

E

Sonnenaufgang

- 1) Gib den Inhalt knapp wieder, indem du das Gedicht in Sinnabschnitte unterteilst.
- 2) Analysiere die Form des Gedichts und erläutere die Wirkung.